

## **Neubestimmung gesellschaftlicher Verantwortung durch CSR?**

Kathrin Ankele, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gGmbH, Berlin

Der Vortrag von Kathrin Ankele geht davon aus, dass eine Neubestimmung gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen vor dem Hintergrund der ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre geboten ist. Er diskutiert, unter welchen Voraussetzungen das Konzept Corporate Social Responsibility (CSR) hierzu einen Beitrag leisten kann.

In Deutschland hat sich noch kein einheitliches Verständnis von CSR herausgebildet. Dennoch können zentrale Merkmale benannt werden, die den hier zugrunde gelegten Anspruch an gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen einlösen.

Eine Grundvoraussetzung hierfür ist, dass die relevanten ökologischen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens und seiner Produkte in den Mittelpunkt rücken. Die Arbeiten zum Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung stellen geeignete Indikatoren und Kriterien bereit. Insofern muss das Rad an dieser Stelle nicht neu erfunden werden. Zentral ist, dass Unternehmen in ihrem Kerngeschäft verantwortlich handeln und nicht allein auf Nebenschauplätzen wie beispielsweise Sponsoring. Ein leistungsfähiges CSR-Konzept stellt ferner sicher, dass über gesetzliche Anforderungen hinaus gegangen wird und dass dem Verursacherprinzip global Rechnung getragen wird.

Stellt man diese Anforderungen der derzeit gängigen Unternehmenspraxis von CSR gegenüber, werden eine Reihe von Defiziten deutlich, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf das Kerngeschäft und der Dialogfähigkeit gegenüber gesellschaftlichen Anspruchsgruppen.

Ob CSR nur eine kurzfristige Mode ohne nennenswerten Neuigkeitswert sein wird oder aber ein Ansatz mit Substanz, wird wesentlich davon abhängen, ob es ein „emanzipatorisches Potenzial“ entfaltet. Also ob CSR dazu dient, Verantwortung und Verantwortlichkeit jenseits von „Compliance“ und „Business Case“ zu demonstrieren. Notwendig ist, dass CSR in der politischen Aushandlung von Interessen zwischen Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft zu nachweisbaren Verbesserungen der ökologischen und sozialen Situation beiträgt.

### **Kontakt:**

Kathrin Ankele

Leiterin des Forschungsfeldes „Ökologische Unternehmenspolitik“

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

Geschäftsstelle Berlin

Potsdamer Straße 105

10785 Berlin

Tel.: 030-884 59 4-21

Fax: 030-882 54 39

Email: [Kathrin.Ankele@ioew.de](mailto:Kathrin.Ankele@ioew.de)

web: <http://www.ioew.de>